

Preissturz bei E-Autos: Renault macht Kleinwagen bezahlbar!

Renault kündigt sinkende Preise für E-Kleinwagen an. Elektroautos gewinnen an Attraktivität durch günstige Modelle und flexibles Leasing.



Deutschland - Die Debatte um die Elektromobilität nimmt neue Wendungen, während die Autoindustrie sich auf sinkende Preise für elektrische Kleinwagen vorbereitet. **Welt** berichtet, dass der Renault-Chef Luca de Meo angekündigt hat, dass die Preise für kleine Elektroautos in naher Zukunft fallen werden. Dieser Schritt könnte vielen Verbrauchern den Umstieg auf Elektromobilität erleichtern, da Elektroautos bislang als zu teuer gelten und dadurch eine breitere Akzeptanz behindern.

Die Renault-Tochter Ampere strebt für das laufende Jahr ihren ersten Gewinn an, was als Zeichen für eine positive Entwicklung des Elektroautomarktes gedeutet werden kann. Laut de Meo könnte die Gewinnschwelle in diesem Jahr erreicht werden.

Besonders bemerkenswert ist, dass der neue elektrische Twingo günstiger sein soll als das aktuelle Hybridmodell des Clio.

Preisparität in Sicht

Der Fokus von Renault liegt im Segment der Kleinwagen, wo bereits bald eine Preisparität zwischen Elektroautos und Verbrennern erreicht werden könnte. In städtischen Bereichen werden Elektrofahrzeuge voraussichtlich bald günstiger sein als vergleichbare Verbrenner, da sie mit kleineren Batterien ausgestattet sind, die die Produktionskosten senken.

De Meo kritisiert jedoch die bestehende CO₂-Gesetzgebung der EU, die ein faktisches Verbot von Verbrennungsmotoren bis 2035 zur Folge hat. Er fordert eine Reform, die den CO₂-Ausstoß über den gesamten Lebenszyklus von Fahrzeugen betrachtet und betont, dass bei Verbrennungsmotoren 80% der Emissionen während der Nutzung anfallen, während dieser Wert bei Elektroautos nur 30% beträgt. Eine umfassendere Perspektive könnte eine breitere Akzeptanz verschiedener Technologien zur Dekarbonisierung fördern.

Die Umstellung auf Elektromobilität wird auch vor dem Hintergrund der Klimaziele für den Verkehrssektor bis 2030 zunehmend dringlicher. **ADAC** hebt hervor, dass die Autoindustrie unter Druck steht, die CO₂-Flottenwerte einzuhalten, um hohe Strafzahlungen zu vermeiden. Dies führt dazu, dass Hersteller verstärkt in die Absatzförderung von Elektro- und Plug-in-Hybridfahrzeugen investieren müssen.

Marktentwicklung und Herausforderungen

In Deutschland hat sich der Markt für Elektromobilität diversifiziert, mit einer Vielzahl attraktiver Modelle für unterschiedliche Budgets. Besonders interessant ist der Dacia Spring Electric, das einzige E-Auto unter 20.000 Euro. Der Marktanteil der batterieelektrischen Fahrzeuge (BEVs) ist jedoch um 37 Prozent gesunken, was auf die Notwendigkeit neuer und

attraktiver Modelle hinweist.

Zusätzlich gewinnen neue Finanzierungskonzepte wie Privatleasing und Auto-Abos zunehmend an Bedeutung und bieten flexible Möglichkeiten für Verbraucher, in die Elektromobilität einzusteigen. Auch die Ladeinfrastruktur verbessert sich stetig, mit einer zunehmenden Anzahl von Unternehmen, die eigene Ladenetzwerke aufbauen, um die Nutzung von E-Fahrzeugen zu unterstützen.

Der ADAC analysiert derzeit die 30 günstigsten E-Automodelle und unterstützt die Bemühungen, bezahlbare Elektroautos anzubieten. Um die Akzeptanz weiter zu fördern, ist es wichtig, den öffentlichen Ladestrom günstiger zu gestalten.

Die Entwicklungen im Bereich der Elektromobilität deuten darauf hin, dass sowohl die Preise für Elektrofahrzeuge als auch die verfügbaren Modelle in Zukunft attraktiver werden, was die Chancen auf einen erfolgreichen Umstieg erhöhen sollte.

Details	
Ort	Deutschland
Quellen	• www.welt.de • www.bundestag.de • www.adac.de

Besuchen Sie uns auf: n-ag.net